



VLR-Info 4/2016 13. Dezember 2016

Themen

- 2017 – Es gibt einiges zu tun im Lokalfunk NRW
- Bericht Medientreff NRW
- Bericht VLR-Mitgliederversammlung und VG/CR-Konferenz
- Aktion Lichtblicke - Versteigerung erzielt 43.655 Euro für Familien in Not
- Beschäftigung von freien Mitarbeiter/innen
- LfM Hörfunkpreis 2016
- Radiosiegel 2016
- VPRT - Positionspapier zur Transformation der Hörfunkverbreitung ins digitale Zeitalter
- Arbeitsgruppe „Netzkodex“ der LfM
- VLR Seminar Technische Innovationen im Hörfunk
- LfM Direktor Dr. Jürgen Brautmeier: Berufung zum Professor

- Aus den Veranstaltergemeinschaften
 - Radio Wuppertal – Vorstandswahl
 - Lippewelle Hamm – Neue Chefredakteurin
 - Radio Berg – Vorstandswahl
 - Radio Siegen – Vorstandswahl
 - Antenne Düsseldorf – Nachruf Claus Möller

- Hinweis: Besetzung der VLR-Geschäftsstelle über die Feiertage

Termine

- VLR-Mitgliederversammlung Frühjahr 2017: **4. März 2017**
- VG/CR-Konferenz Frühjahr 2017: **1. April 2017**
- Medientreff NRW: **7. und 8. September 2017**
- VLR-Mitgliederversammlung Herbst 2017: **16. September 2017**
- VG/CR-Konferenz Herbst 2017: **14. Oktober 2017**

2017 – Es gibt einiges zu tun im Lokalfunk NRW

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir möchten diese Ausgabe des VLR-Info nutzen, um Sie zum Jahresende über einige der großen und kleinen Themen zu informieren, die es im Lokalfunk NRW gibt und die 2017 weiterhin viel Aufmerksamkeit fordern werden. Einige dieser „Baustellen“ sind direkte Folgen der Entwicklungen 2016, einige bestehen bereits länger, andere werden sich ergeben.

Der WDR präsentierte sich 2016 als starker Wettbewerber. Seine Programme sind aufeinander abgestimmt, werden als Senderflotte

organisiert und klingen immer stärker nach privatem Hörfunk. Der Lokalfunk wird dieser Veränderung auch 2017 seine lokale Nähe, guten Journalismus, den besten Musikmix, Information und Unterhaltung entgegenstellen.

Anfang 2016 erreichte der Lokalfunk, dass der WDR-Hörfunk zukünftig in seinen Werbezeiten begrenzt wird. Der Landtag folgte bei seinem Beschluss über das WDR-Gesetz den Argumenten, die der VLR, der BGV, aber auch radio NRW, viele VGs und die Chefredaktionen immer wieder in zahlreichen Gesprächen vorgetragen haben. Die erste Stufe dieser Veränderungen wird 2017 zu spüren sein. WDR4 wird werbefrei werden.

Eine Reduzierung der Werbung beim WDR hat Auswirkungen auf den Werbemarkt und den Lokalfunk. Eine Konsequenz ist eine Anpassung der Werbepreise. Darüber hinaus diskutieren VGs, BGs und radio NRW darüber, ob und wie die Werbeminuten, die der WDR nicht mehr anbieten kann, zukünftig durch den Lokalfunk wirtschaftlich genutzt werden können. Dieses Vorhaben wird erschwert, da bereits jetzt die Werbeflächen im Lokalfunk stark nachgefragt sind und nur durch eine Ausweitung der bisherigen Werbezeiten der Bedarf der Werbewirtschaft gedeckt werden kann. Wie zukünftig und programmverträglich mit dieser hohen Nachfrage nach unserem Programm als Werbeträger umgegangen werden kann, wird ein wichtiges Thema in den kommenden Jahren sein.

Da der Umfang der Werbung im Lokalfunk vertraglich zwischen radio NRW, den BGs und den VGs geregelt ist, wird die Überarbeitung der VG/radio NRW Verträge noch dringender. 2016 konnte in dieser Sache noch kein Ergebnis erzielt werden, obwohl alle Beteiligten wissen, dass eine Überarbeitung der Verträge nach 25 Jahren erforderlich ist.

Verhandlungen wird es 2017 auch über die Tarifverträge im Lokalfunk geben. Gewerkschaften und Arbeitgeber haben bereits bei der letzten Tarifrunde vereinbart, wieder frühzeitig miteinander Gespräche zu führen um – wie bisher – konstruktiv und gemeinsam 2017 einen guten Tarifabschluss für die Tarifpartner im Lokalfunk zu erreichen.

Mit Personalfragen hat auch die Entwicklung beim Rahmenprogrammanbieter radio NRW zu tun. Nachdem Programmdirektor Ingo Tölle und Musikchef Jens Kopel 2016 das Haus bereits verlassen haben oder zum Ende des Jahres verlassen, sind zwei zentrale Positionen unbesetzt. Für 2017 erwarten die Veranstaltergemeinschaften, dass die Geschäftsführung und die Gesellschafter von radio NRW diese personelle Schieflage stabilisieren.

Neben dem UKW-Kerngeschäft baut der Lokalfunk immer stärker seine Online-Präsenz und Kompetenz aus. 2016 starteten die Webchannel der NRW Lokalstationen, die von

Rock über Schlager bis hin zu Top40-Hits für jeden Hörer jederzeit und überall das passende Programm anbieten. Übrigens, zur Weihnachtszeit bieten die Lokalsender auch ein Weihnachtsradio an.

Mit den Webchannels hat der Lokalfunk damit weitere Kanäle für Musik und Unterhaltung geschaffen. Im klassischen UKW-Markt gelang das nicht. Die Medienkommission der Landesanstalt für Medien in NRW (LfM) entschied sich bereits 2015 gegen eine Vergabe von freien UKW-Frequenzen (zweite landesweite Kette) an dein.fm, dem Jugendprogramm an dem auch der NRW Lokalfunk beteiligt ist. Sie bevorzugte das in Teilen türkischsprachige Programm des Anbieters Metropol FM. Die Entscheidung wurde jedoch aufgrund eines Formfehlers – die Abstimmung über die Vergabe der Frequenzen erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit – in diesem Jahr durch das Verwaltungsgericht Düsseldorf als fehlerhaft bewertet. Der Rechtsstreit dauert an.

Vermutlich müssten die Gerichte nicht bemüht werden, wenn in NRW ausreichende UKW-Übertragungskapazitäten zur Verfügung stehen würden. Als Lösung wird immer wieder der digitale Übertragungsstandard DAB+ präsentiert, der derartige Kapazitäten – zumindest technisch – bieten könnte. DAB+ setzt sich aber bis jetzt weder in NRW noch bundesweit durch. Dies zeigen zum Beispiel die Geräteverkäufe, die auf geringem Niveau über die letzten Jahre nur leicht angestiegen sind. Hörer wie private Radioveranstalter bleiben skeptisch gegenüber dieser Technik, die insbesondere durch die öffentlich-rechtlichen Sender – die den DAB+ Sendebetrieb und eine weitere Umstellung ohne wirtschaftliches Risiko über Gebührengelder finanzieren – als nächster Schritt in der Entwicklung des Radios gefordert werden. Dennoch haben die Ministerpräsidenten der Länder am 08.12.16 den Weg frei gemacht für einen zweiten bundesweiten Multiplex. Über diesen „Bundesmux“ – sollen deutschlandweit weitere DAB+ Programme ausgestrahlt werden. Es bleibt abzuwarten, ob dies für einen Trend bei DAB+ sorgen kann – wir sind skeptisch.

Politisch wird es für den Lokalfunk nicht nur bei der Berichterstattung über die Bundes- und Landtagswahl 2017, sondern auch durch deren Ergebnis. Noch ist unklar, welche medienpolitischen Ziele die Fraktionen des zukünftigen Landtages haben werden und ob diese den Lokalfunk in NRW betreffen. Ebenso wird auch der neue Direktor der LfM, Dr. Tobias Schmid, Einfluss auf die Medienlandschaft in NRW haben.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, wir verlassen 2016 mit zahlreichen Themen und Herausforderungen im Gepäck, die stets eine hohe Relevanz für den Lokalfunk haben. Wir hoffen, einige dieser „Baustellen“ 2017 abschließen zu können. Wir werden Sie regelmäßig über Rundschreiben des VLR und hier im VLR-Info informieren.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, schöne Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

VLR-Vorstand
VLR-Geschäftsstelle

MEDIENTREFF NRW

Bericht Medientreff NRW

Wie muss sich der Lokalfunk der Zukunft anhö- ren? Wie positionieren sich die nordrhein- westfälischen Lokalradio-Redaktionen in der digitalen Welt? Und wie sollten lokale Hörfunk- programme gemacht werden, um der soge- nannten Vertrauenskrise der Massenmedien entgegenzuwirken? Mit diesen Fragen setzten sich etwa achtzig Teilnehmer beim 8. Medient- treff NRW in Bad Honnef auseinander. Am 22. und 23. September diskutierten Medienma- cher und -experten im Katholisch-Sozialen Institut (KSI) aktuelle Trends und Herausfor- derungen für den Lokalfunk in Nordrhein- Westfalen. Das Thema der Tagung in diesem Jahr lautete: „Überraschend journalistisch - das Lokalradio von morgen“. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Beiträgen von Staatssek- retär Dr. Marc-Jan Eumann und LfM Direktor

Dr. Jürgen Brautmeier. Den vollständigen Ta- gungsbericht, Präsentationen und zahlreiche Bilder finden Sie auf den Seiten des [KSI](#).

Der Medientreff 2017 wird am 07.09.17 und 08.09.17 in Siegburg stattfinden. Der VLR unterstützt auch in diesem Jahr wieder die Veranstaltung und fördert die Teilnahme von Angehörigen des Lokalfunks. Sie erhalten rechtzeitig Informationen über Thema und Anmelde-möglichkeiten.

Berichte: **VLR-Mitgliederversammlung und VG/CR-Konferenz**

Die VLR-Mitgliederversammlung tagte am 22.10.16 in Gelsenkirchen, die VG/CR- Konferenz rund vier Wochen später am 26.11.16 ebenfalls in Gelsenkirchen. In beiden Konferenzen wurden insbesondere die Werbe- zeiten und die Jahresplanung 2017 bespro- chen und verschiedene Beschlüsse dazu ge- fasst. Das Protokoll der VLR-Mitglieder- versammlung und eine Ergebnisübersicht der VG/CR-Konferenz wurden bereits an die Vor- sitzenden und Stellv. Vorsitzenden der Veran- staltergemeinschaften verschickt.



Aktion Lichtblicke – Versteigerung erzielt 43.655 Euro für Familien in Not

Die Lichtblicke-Kalaydo-Auktion der NRW- Lokalradios ist am 05.12.16 mit der eindrucks- vollen Summe von 43.655 Euro erfolgreich zu Ende gegangen. Vom 28. November bis 5. Dezember 2016 konnten die Hörer der NRW- Lokalradios insgesamt 48 Artikel und Erlebnis- Gutscheine ersteigern, die es in keinem Laden zu kaufen gibt. Der Erlös dieser außergewöhn- lichen Auktion, die gemeinsam mit dem

Kooperationspartner kalaydo.de stattfand, kommt Kindern und Jugendlichen in NRW sowie ihren Familien, die in Not geraten sind, zugute.

Auch in diesem Jahr liegen Erlebnis-Gutscheine bei den NRW-Lokalradio-Hörern im Trend. Platz 1 belegt zum vierten Mal hintereinander Atze Schröder. Er rief dieses Mal Handwerksbetriebe in NRW auf, einen Auftritt von ihm für die gesamte Belegschaft zu ersteigern. Für die Aktion Lichtblicke erzielte diese Auktion 15.050 Euro.

Ebenfalls hoch im Kurs stand die Wohnzimmer-Show mit dem beliebten Musiker Mark Forster. Er besucht für 7.051 Euro den Höchstbietenden zu Hause und gibt dort ein exklusives kleines Konzert im ganz privaten Kreis. Die zwei VIP-Pakete „Roadie in Lanxess“ (1.910 Euro und 1.295 Euro) beim vorerst letzten Konzert von THE BOSSHOSS in Köln erfreuten sich großer Beliebtheit und belegten Platz drei und fünf. Auch der Gutschein für den Besuch der Präsidiumsloge des Bundesligisten Borussia Mönchengladbach landete mit 1.710 Euro auf Platz vier.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lichtblicke-Auktion berichten die NRW-Lokalradios in ihrem Programm jetzt wieder intensiv über Familien in NRW, bei denen das Schicksal besonders hart zugeschlagen hat. Darüber hinaus stellen die NRW-Lokalradios unter dem Motto „Die Macher“ Hörer in NRW in den Vordergrund, die sich in besonderer Weise für die Aktion Lichtblicke engagieren und bemerkenswerte Aktionen für den guten Zweck organisieren.

Auch die Musikaktion „Lichtblicke on Tour“ läuft auf Hochtouren. Nach dem beeindruckenden Konzertauftritt von Clueso am 30.11.16 in Eschweiler vor rund 4.000 begeisterten Fans, können sich die NRW-Lokalradio-Hörer auf noch weitere Konzerte freuen. Bereits aufgetreten sind Max Giesinger, Wincent Weiss und Passenger. Es folgen in den kommenden Tagen noch Bosse, Lions Head und Tim Bendzko.

Spannend wird es in den nächsten Wochen beim Wettbewerb unter den 45 NRW-Lokalradios um den Live-Auftritt eines Top-Acts im nächsten Jahr. Unter dem Motto „Eine zündende Idee. Ein guter Zweck. Eine starke Community“ können die Hörer der NRW-Lokalradios das ganze Jahr über in der Lichtblicke-Lichternetz-App mit dem Setzen von Lichtern und „Likes“ sowie dem Einstellen von Veranstaltungen Solidarität mit der Aktion Lichtblicke zeigen und NRW zum Leuchten bringen. Das Schöne dabei ist, die Hörer unterstützen nicht nur die gute Sache, sondern sammeln auch wichtige Punkte. Denn das Lokalradio, das bis zum „Großen Lichtblicke-Spendentag“ am 23. Dezember 2016, 12.00 Uhr, die meisten Punkte für sich verbuchen kann, gewinnt ein einzigartiges Live-Konzert für seine Hörerinnen und Hörer im Frühjahr 2017.

Da auch in diesem Jahr zahlreiche Kinder und Jugendliche in NRW wieder finanzielle Unterstützung brauchen, freuen sich die NRW-Lokalradios über jede kleine und große Spende für die Aktion Lichtblicke e. V.

Wer sich gerne an der Hilfsaktion beteiligen möchte, kann seine Spende unter der kostenfreien Spenden-Hotline 0800-50 80 580 abgeben. Das Lichtblicke-Callcenter ist im Advent unter der Woche und an den Wochenenden von 8.00 bis 18.00 Uhr besetzt. Am großen Lichtblicke-Spendentag am 23. Dezember 2016 nimmt das Lichtblicke-Team von 6.00 bis 20.00 Uhr die Spenden der NRW-Lokalradio-Hörer entgegen.

Wer seine Spende lieber Online abgeben möchte, findet unter www.lichtblicke.de eine neue komfortable und sichere Möglichkeit.

Allgemeine Informationen zur Aktion Lichtblicke e.V., Möglichkeiten zur Online-Spenden, der Lichternetz-App, Bildmaterial sowie den aktuellen Spendenstand finden Sie unter www.lichtblicke.de.

(Pressemeldung Aktion Lichtblicke)



Beschäftigung von freien Mitarbeiter/innen

Der Lokalfunk in NRW ist auf freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Er unterscheidet sich damit nicht von anderen Medienbranchen, wie zum Beispiel TV oder Print. In der Regel funktioniert die Einbindung freier Mitarbeiter/innen in den Redaktionsbetrieb sehr gut, auch wenn diese Mitarbeiter ungebunden sind und größere Freiheiten bei der Gestaltung Ihrer Arbeit und den Arbeitszeiten genießen. Häufig ist eine freie Mitarbeit die Vorstufe zum Volontariat oder der Festanstellung als Redakteur/in eines Lokalsenders.

Arbeitgeber gehen jedoch stets das Risiko ein, bei der Beschäftigung freier Mitarbeiter/innen eine Scheinselbständigkeit zu fördern. Es drohen dann arbeitsrechtliche Konsequenzen und möglicherweise Nachforderungen von Sozialabgaben.

Der Gesetzgeber hat zur Vermeidung von Scheinselbständigkeit und dem Schutz von freien Mitarbeitern/innen im Oktober 2016 im § 611a des BGB den Begriff des Arbeitnehmers konkretisiert. Nach Auffassung des VLR ändert dies jedoch nichts an der Organisation des Redaktionsalltages und der Beschäftigung freier Mitarbeiter/innen im Lokalfunk NRW. Die Konkretisierung des Gesetzes spiegelt nur die bereits seit Jahren durchgeführte juristische Praxis wider, die eine Prüfung im Einzelfall vorsieht und ihr Augenmerk auf verschiedene Merkmale der Tätigkeit richtet. Diese Merkmale können zum Beispiel Weisungsrechte, der Grad der persönlichen Abhängigkeit und die gesamten Umstände mit Blick auf die Eigenart der Tätigkeit sein. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte wird dann im Streitfall bewertet, ob ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis besteht oder nicht.

LfM Hörfunkpreis 2016

Die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) hat am 25.11.16 vor 250 Gästen in Düsseldorf zum 25. Mal den LfM Hörfunkpreis für herausragende Radiobeiträge und Werbeproduktionen im NRW-Lokalfunk vergeben. Insgesamt zeichneten die Jurys elf Produktionen in zehn Kategorien aus. Für die Kategorie „Projekt/Serie“ stiftete der Verband Lokaler Rundfunk in NRW auch diesem Jahr den Hörfunkpreis in Höhe von 2.500 Euro.



Preisübergabe Hörfunkpreis 2016 v.l. Fritz-Joachim Kock, Vorsitzender VLR, Preisträger Johannes Hoppe von Antenne Unna, Moderator Konstantin Klostermann, Johannes Götze, Vorsitzender der Jury für redaktionelle Beiträge

Der diesjährige „Medienethische Sonderpreis“ ging an „Radio Wuppertal 107,4 – Refugee FM“ für sein Themen-, Nachrichten und Serviceangebot für in Wuppertal und Umgebung lebende Flüchtlinge. Das alle zwei Wochen erscheinende Magazin wird mit Hilfe von zwei aus Syrien geflohenen Journalisten erstellt und steht als Podcast in Deutsch, Englisch und Arabisch auf der Webseite von Radio Wuppertal 107,4 zur Verfügung. VLR-Info berichtet in Ausgabe 3/2016 über das Projekt.

LfM-Direktor Prof. Dr. Jürgen Brautmeier lobte die Themen- und Beitragsvielfalt in den Programmen der Lokalradios in NRW: „Bei der 25. Verleihung des Preises konnte man wieder

erkennen, wie hoch die Qualitätsstandards im NRW-Lokalfunk sind. Darauf kann er stolz sein. Als Medienanstalt werden wir weiter versuchen dazu beizutragen, das erreichte Niveau zu sichern - auch und gerade in den schwierigen Zeiten der rasant voranschreitenden Digitalisierung."



Gruppenfoto der Preisträger/innen

Die Siegerbeiträge wurden am Samstag, 26. November, zwischen 14 und 18 Uhr im Programm der NRW-Lokalradios gesendet.

Unter www.lfm-nrw.de/hfp16 stehen die Beiträge als MP3-Dateien zur Verfügung. Dort sind weitere Informationen zum LfM Hörfunkpreis, inklusive einer Rückschau auf die Veranstaltungen der vergangenen Jahre, abrufbar.

Die Gewinner im Überblick

Kategorie „Information/Recherche“

„Couragiert und alleine gelassen“
Karin van Dyk, Alexandra Wiemer
Radio 91.2

Anerkennungspreis

„Bugfights“
Gerrit Großmaas
Radio Bochum

Kategorie „Moderation“

„Frank Wallitzek und die Radio Bonn/Rhein-Sieg-Morgencrew“
Frank Wallitzek
Radio Bonn/Rhein-Sieg

Kategorie „Service/Beratung“

„Selbstversuch eine Woche ohne Plastik – Herausforderungen und Lösungen“
Eileen Amberg, Daniel Krawinkel
Radio WMW

Kategorie „Unterhaltung“

„Interview mit Janis McDavid“
Anuschka Fritzsche
Radio Bochum

Kategorie „Projekte/Serie“

„Das Zweite Leben der Höfe“
Johannes Hoppe
Antenne Unna

Kategorie

„Crossmediale Berichterstattung“

„Kreuz und quer und klein – der Radio Bielefeld-Minitrip“
Joris Gräßlin, Annika Pott
Radio Bielefeld

Kategorie „Lokale Werbekampagne“

„Burger/Frühstück/Nacht“
Autor: Dirk Suhrborg
Produzent: Björn Brunzel
Produzierende Agentur: Schulte & Enkmann
Medien-Service GmbH
Auftraggeber: Müllers Tag & Nacht
Radio K.W.

Kategorie „Lokale Werbespots“

„Ein MSV Fan“
Autoren/Produzenten:
Vanessa Göppner, Andreas Hille
Produzierende Agentur:
P&P Studios Audio-Agentur
Auftraggeber: Radio Duisburg/MSV Duisburg
Radio Duisburg

Kategorie „Sonderwerbform“

„Mein Klick bleibt in Bielefeld“
Autoren:
Timo Fratz, Denise Spilker, Bettina Wittemeier
Projektpartner: Radio Bielefeld, audio media
service Produktionsgesellschaft mbH & Co.
KG/Industrie und Handelskammer Ost-
westfalen
Sponsoren: Sparkasse Bielefeld, Pro Einzel-
handel OWL, Bielefeld Marketing, Verkehrs-
betriebe moBiel
Radio Bielefeld

Kategorie „Medienethischer Sonderpreis“

der Evangelischen und Katholischen Kirche in
NRW
„Radio Wuppertal 107,4 – Refugee FM“

Delchad Heji, Ahmad Idriss, Katja Dummer,
Georg Rose
Radio Wuppertal 107,4

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preis-
trägern.



Radio Neandertal, Kreis Mettmann
Volontärin Jasmin Ashauer
Ausbilderin Tatjana Pioschyk, Chefredakteurin



Radiosiegel 2016, Preisträger des NRW Lokalfunks

Radiosiegel 2016

Während der Hörfunkpreis nur innerhalb von NRW vergeben wird, ist das Radiosiegel, das besonders gute Ausbildung prämiiert, ein bundesweiter Preis. Auch hier ist der NRW Lokalfunk regelmäßig vertreten, 2016 gleich mit vier Volontärinnen und Volontären, die gemeinsam mit Ihrem/Ihrer Ausbilder/in im Rahmen der Frankfurter Hörfunkgespräche prämiiert wurden. Ein Viertel der 16 Preisträger kommt damit aus NRW – allein das ist bereits eine Auszeichnung.

Preisträger 2016: 91.2 Radio Dortmund, 94.3 rs2, Antenne1, Antenne Frankfurt, Die Neue 107.7, Die Neue Welle, Hit Radio FFH, harmony.fm, Hitradio N1, Hitradio Ohr, Radio Ennepetal Ruhr, Radio Jade, Radio K.W., Radio Neandertal, Radio Seefunk, Radio Ton.

Die NRW Gewinner im Einzelnen:

Radio 91.2, Dortmund
Volontärin Isabell Zillmer
Ausbilder Martin Busch, Chefredakteur

Radio Ennepe Ruhr, Ennepe Ruhr Kreis
Volontär Jan Schulte
Ausbilder Andreas Wiese, Chefredakteur

Radio K.W., Kreis Wesel
Volontärin Meike Retzmann
Ausbilder André Fritz, Chefredakteur



VPRT - Positionspapier zur Transformation der Hörfunkverbreitung ins digitale Zeitalter

Der Verband Lokaler Rundfunk ist Mitglied im Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V. (VPRT) mit Sitz in Berlin. VLR-Geschäftsführer Timo Naumann ist dort kooptiertes Mitglied im Fachbereichsvorstand Radio und Audiodienste. Angeregt durch den Fachbereichsvorstand hat nun der VPRT ein Positionspapier zur Zukunft des Hörfunks verabschiedet, in dem auch für NRW relevante Positionen vertreten werden. Beispielsweise der Umgang mit digitaler Hörfunkverbreitung wie DAB+ und der Erhalt der Vielfalt lokaler Radioprogramme. Unter sieben Punkten fasst der VPRT seine Positionen zusammen:

1. Klare Vorgaben der Medienpolitik für Radio im dualen System.
2. Erhalt der Vielfalt der Übertragungswege und Wahlfreiheit.

3. Vollfinanzierung der technischen Verbreitungskosten im Simulcast.
4. Gleiche Ausgangsbedingungen im Programmwettbewerb.
5. Erhalt der Vielfalt im Regionalen und Lokalen.
6. Korrektur der Frequenz- und Vergabepolitik.
7. Auffindbarkeit von Radio auf digitalen Plattformen und Endgeräten.

Die weitergehende Beschreibung dieser sieben Forderungen und eine zugehörige Pressemeldung dazu finden Sie auf den Seiten des [VPRT](#).



Arbeitsgruppe „NetzkodeX“ der LfM

„Hatespeech“, also Hassreden und Diskriminierung im Internet, ist ein Phänomen, welches in den vergangenen Jahren immer stärker zu beobachten ist. Besonders in Sozialen Medien findet sich Hetze gegen Minderheiten oder Andersdenkende. Anbieter von Social-Media Plattformen, wie beispielsweise Facebook, können teilweise nicht gegen diese Hassreden vorgehen, wollen dies aber auch nicht immer. Der Grund ist gerade bei amerikanischen Unternehmen ein anderes Rechtsverständnis. Viele Äußerungen, die hier justiziabel sind, werden dort unter freier Meinungsäußerung („freedom of speech“) toleriert. Bedauerlich ist, dass beispielsweise Facebook immer wieder beteuert, zukünftig noch intensiver für einen normalen Umgangston in seinem Netzwerk sorgen zu wollen, diese Ankündigung aber weitgehend folgenlos bleibt. Die Landesanstalt für Medien in NRW hat sich dem Problem angenommen und engagiert sich aktuell in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe gegen Hetze im Netz. Gemeinsam mit Vertretern verschiedener Mediengattungen treibt sie die Aufstellung

eines „NetzkodeX“ voran, der durch Verhaltensregeln die Verrohung im Internet stoppen soll. Der Vorschlag dazu stammt von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die ihn auf dem diesjährigen Medienforum NRW äußerte. Der Verband Lokaler Rundfunk engagiert sich ebenfalls in dieser Arbeitsgruppe, die zuerst die Praktiker aus den Redaktionen, die tagtäglich mit fragwürdigen Äußerungen in Sozialen Netzwerken befasst sind, einbeziehen will.

VLR Seminar Technische Innovationen im Hörfunk

Der VLR setzt seine Veranstaltungsreihe zur Information und Fortbildung von VG-Mitgliedern fort. Am 30.11.16 trafen sich knapp 30 Technikinteressierte, die sich über technische Innovationen im Hörfunk informierten. Die Referenten Michael Mennicken, Geschäftsführer FM Online Factory und Sebastian Artymiak, Leiter Medientechnologie beim VPRT, sprachen über die Historie und die Herausforderungen des Lokalfunks sowie über technische Entwicklungen, die sich zum Beispiel im Online- und im Automobilbereich zeigen. Nicht alle der vorgestellten Entwicklungen sind für NRW umsetzbar oder sinnvoll.

Die Gründe hierfür und die Potenziale des Lokalfunks diskutierten die Teilnehmer im Anschluss kritisch mit Artymiak, Mennicken und VLR-Geschäftsführer Timo Naumann.

Die Veranstaltungsreihe wird im Frühjahr 2017 fortgesetzt.

LfM Direktor Dr. Jürgen Brautmeier: Berufung zum Professor

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat Dr. Jürgen Brautmeier, dem Direktor der Landesanstalt für Medien NRW (LfM), den Titel eines Honorarprofessors für Geschichte sowie für Kommunikations- und Medienwissenschaft verliehen. Brautmeier erhielt die Verleihungs-

urkunde am 03.11.16 aus den Händen des Dekans der Philosophischen Fakultät der Universität, Prof. Dr. Ulrich Rosar.



Prof. Dr. Jürgen Brautmeier.
Foto: Uwe Völkner/FOX

Als Historiker hat Jürgen Brautmeier nach seiner Promotion zur Forschungspolitik in Nordrhein-Westfalen vor allem Aufsätze zur nordrhein-westfälischen Landesgeschichte, zum Ersten und Zweiten Weltkrieg sowie zur Amerika-Auswanderung im 19. Jahrhundert veröffentlicht. Seit 2002 gehört er zu den Herausgebern der „Düsseldorfer Schriften zur neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens“.

Brautmeier ist seit 2010 Direktor der LfM. Von 2013 bis Ende 2015 war er außerdem Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM). Er gehört zu den Gründern der Europäischen Plattform der Regulierungsbehörden (EPRA) und ist seit 2006 Vizepräsident des Medienrats der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (MRDG). Zum 01.01.17 folgt ihm Dr. Tobias Schmid in seiner Funktion als LfM Direktor nach. VLR-Info 3/16 berichtete.

Aus den Veranstaltergemeinschaften



Radio Wuppertal – Vorstandswahl

Die Veranstaltergemeinschaft von Radio Wuppertal hat ihren Vorstand einstimmig im Amt bestätigt. Vorsitzender bleibt damit für weitere drei Jahre der Wichlinghauser Pfarrer Thomas Kroemer. Er gehört dem Gremium bereits seit dem Sendestart vor 25 Jahren an. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Susanne Bossy von der Caritas als Vertreterin der Katholischen Kirche sowie Prof. Dr. Peter Wiesen als Vertreter von Bildung und Wissenschaft wiedergewählt.



Radio Lippe Welle Hamm – Neue Chefredakteurin

Colleen Sanders ist die neue Chefredakteurin von Radio Lippe Welle Hamm, dem erfolgreichsten Radioprogramm der Stadt. Ihr geht es vor allem um die Menschen in Hamm. „Ich freue mich darauf, mit diesem großartigen Radioteam die Hammer zu informieren und zu unterhalten. Den Spaß, den wir dabei haben, möchten wir mit unseren Hörern teilen“. Dass das möglich ist, hat der Sender in den letzten 26 Jahren bewiesen. Zeitweise hatte Radio

Lippewelle Hamm die beste Quote in ganz Deutschland, aktuell hören knapp 44% der Menschen im Sendegebiet die Lippewelle (EMA 2016 II).



„Hamm und die Lippewelle sind mein Zuhause. Hier sind meine Wurzeln, das ist meine Heimat.“ Colleen Sanders, Chefredakteurin Lippewelle Hamm

Die Veranstaltergemeinschaft der Lippewelle ist sehr glücklich über die Nachfolgerin von Gerd Heistermann. „Wir freuen uns, dass wir mit Colleen Sanders eine der renommiertesten Radiomacherinnen gewinnen konnten. Schließlich hatte sie einige Angebote von anderen Stationen. Sie ist ihrem Herz als Hammerin gefolgt. Das macht uns stolz.“, so der Vorsitzende der Veranstaltergemeinschaft Hans Gerd Nowoczin. Sanders ist ihrerseits überzeugt von den sehr guten Rahmenbedingungen und der guten Zusammenarbeit mit der Veranstaltergemeinschaft und der Betriebsgesellschaft. „Das findet man nicht überall in dieser Qualität.“

Sanders ist seit Jahren bekannte Morgenmoderatorin des Senders. Seit 2013 ist sie vor allem für die Programm- und Personalplanung zuständig. Die 40-Jährige ist in Hamm geboren und hat am Gymnasium Hammonense ihr Abitur gemacht. Die begeisterte Sportfliegerin hat in Köln Anglistik, Germanistik und Philosophie studiert und nebenbei seit 1996 für diverse Radiostationen gearbeitet. Dazu ist sie ausgebildete Moderationstrainerin und seit 2010 als Coach und Programmberaterin in verschiedenen Radiosendern im Einsatz.



Vorstand der Veranstaltergemeinschaft mit neuer Chefredakteurin v.l. Fritz Corzilius, Manuela Wortmann, Colleen Sanders und Hans Gerd Nowoczin)



Radio Berg – Vorstandswahl

Der Vorstand der Veranstaltergemeinschaft Radio Berg e.V. ist bei der Jahreshauptversammlung am 29. September 2016 im Amt bestätigt worden.



Bild: v.l. Harald Hüster, Dr. Horst Bongardt

Die drei Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und freuen sich, ihr Amt nun drei weitere Jahre ausüben zu können. Vorstandsvorsitzender Dr. Horst Bongardt, gleichzeitig auch Stellvertretender Vorsitzender des Verbandes Lokaler Rundfunk, freut sich zusammen mit

Chefredakteurin Katrin Rehse die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre fortsetzen zu können. Mit ihm zusammen üben Bernard R. Knitter und Harald Hüster das Amt aus. Vorsitzender Dr. Horst Bongardt ist bereits seit 1989 im Amt, Bernard R. Knitter ist seit 1995 Vorstandsmitglied, Harald Hüster ist als Vertreter der Kreisjugendringe in der Veranstaltergemeinschaft. Er wurde 2015 Nachfolger des verstorbenen Vorstandsmitglieds Erhard Nagel.



Radio Siegen – Vorstandswahl

Roland Abel aus Kreuztal bleibt für weitere drei Jahre Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft (VG) von Radio Siegen. Abel ist vom Kreistag in die Veranstaltergemeinschaft von Radio Siegen entsandt, der er seit 1998 vorsteht. Neben ihm wurden Wulf Dietrich von der evangelischen Kirche und als Neumitglied Thomas Griffig, entsandt von den Wohlfahrtsverbänden, als stellvertretende Vorsitzende gewählt.



Der neue VG-Vorstand v.l.: Thomas Griffig, Wulf Dietrich, Roland Abel

Abel betonte nach seiner Wahl: "Unsere schrittweise Ausweitung der lokalen Sendezeit auf jetzt neun Stunden zwischen 6:00 und 18:00 Uhr an Werktagen war richtig. Und: Die Umstellung auf Doppelmoderation in der wichtigen Radio-Primetime am Morgen hat den Schwung ins Programm gebracht, den sich

Chefredakteur Rüdiger Schlund und sein Team erhofft hatten." Seit Anfang September moderieren feste Teams aus Moderatorinnen und Co-Moderatoren die Frühsendung von 6:00 bis 10:00 Uhr. Die Einschaltquoten von Radio Siegen sind seitdem auf neue Rekordwerte gestiegen.



Antenne Düsseldorf – Nachruf Claus Möller

Claus Möller, seit 1987 Mitglied der Veranstaltergemeinschaft von Antenne Düsseldorf, engagierte sich bis zu seinem Tod für den Lokalfunk in NRW. In der eigenen VG, die ihn 1991 zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte, hielt er guten Kontakt zu den Bürgerfunkgruppen und war regelmäßiger Vertreter von Antenne Düsseldorf auf den Mitgliederversammlungen des Verbandes Lokaler Rundfunk, dessen Vorstand er einige Jahre angehörte. Claus Möller starb am 15.10.2016 im Alter von 66 Jahren.



Claus Möller



Hinweis: Besetzung der VLR-Geschäftsstelle über die Feiertage

Die VLR-Geschäftsstelle ist vom 16.12.16 bis einschließlich 01.01.17 nicht besetzt. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

VLR-Info Hinweis:

Das kommende VLR-Info erscheint im März 2017. Sollten Sie darin Meldungen oder Nachrichten veröffentlichen wollen, schicken Sie diese bitte per E-Mail bis 28.02.17 an die Geschäftsstelle des VLR unter:
infodienst@vlr-nrw.de

Vielen Dank.